

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: [1]: Die Schweiz : das Land der Schule und Erziehung

Artikel: Bergschule

Autor: Th.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bergschule



Äußerlich und ganz oberflächlich betrachtet mag ein großer Unterschied bestehen zwischen dem modernen Beispiel einer städtischen Schule und der kleinen, bescheidenen Bergschule. Aber der Geist, in dem unterrichtet wird, und die Zielsetzung sind dieselben. Dort wie hier soll die Volksschule der Jugend das Rüstzeug vermitteln, dessen sie bedarf, um sich im Leben zurecht zu finden. Und an beiden Orten muß der Lehrer die Erziehungsarbeit der Eltern unterstützen und ergänzen.

Die meisten Kinder der Bergbauern besuchen nur im Winter die Schule. Im Sommer zieht die Familie hinauf zu den Weideplätzen des Viehs, und alles wandert, was Beine hat. Den Sommer über genießen so die Kinder den lebendigsten Anschauungsunterricht, der sich denken läßt. Sie lernen auch sehr frühzeitig Hand anlegen, ihre praktische Lehrzeit beginnt im zartesten Kindesalter. Im Winter schließt sich diesem Freiluftunterricht der theoretische in der Schulstube an. Der Ausfall an Schulstunden wird mehr als wettgemacht durch die Intensität, mit der das Bergkind dem Unterricht folgt. Ein Bergkind, das in ununterbrochenem engem Verhältnis zur Natur steht und nicht durch hundert fremde Einflüsse abgelenkt wird wie das Kind der Stadt, hat es viel leichter, den dargebotenen Stoff aufzunehmen und fürs Leben zu behalten.

Wer zählt die lange Reihe jener Männer, der Besten des Landes, die das solide Fundament ihres Wissens und Wirkens einer kleinen Bergschule verdanken!

Th. F.



Oben: Ein großer Teil der Turn- und Sportanlagen in den Städten wurde geschaffen, um jugendliche Kraft und Tatendrang in vernünftige Bahnen zu lenken. Der Bergschüler kann seine Kräfte freilich nutzbringender anwenden.

Links: Das Zeugnisbüchlein!

Seite 25, oben: In dieser Toggenburger Bergschule ist Musizieren selbstverständliches Unterrichtsfach. Buben und Mädchen begleiten ihre Lieder auf den über hundert Jahre alten Toggenburger Halszithern.



Ein Erziehungswerk von nationaler, heute sogar internationaler Bedeutung schuf der Kapuziner Theodosius Florentini (1808—1865) von Münster (Grb.). Überzeugt vom Wert und der Notwendigkeit einer allgemeinen Volksbildung, begründete er 1845 die Kongregation der Lehrschwestern vom hl. Kreuz in Menzingen (Zug) und 1858 die Kongregation der Barmherzigen Schwestern von Ingenbohl (Schwyz). Die selbstlose Arbeit seiner Schulschwestern schenkte vorab der Innerschweiz und den Bergkantonen Wallis, Graubünden und Freiburg vorzügliche Bergschulen. Heute sind Florentinis Gründungen mit über 10 000 Schwestern für weite Gebiete des In- und Auslandes die Träger der Volksbildung, der Anstaltserziehung und Caritas.

